

	<b>Objekt:</b> Nördlingen: Reichsmünzstätte
	<b>Museum:</b> Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	<b>Sammlung:</b> Mittelalter, Spätmittelalter
	<b>Inventarnummer:</b> 18211363

## Beschreibung

Die 1418 durch König Sigismund I. eingerichtete Reichsmünze zu Nördlingen ist 1431 zusammen mit den Reichsmünzstätten Frankfurt und Basel zur Schuldentilgung an Konrad von Weinsberg verpfändet worden. Konrad von Weinsberg konnte (und mußte) deshalb sein Wappen auf die königlichen Münzen setzen. Da die königlichen Schulden beim Tode Konrads 1452 nicht eingelöst waren, blieb das Pfand und damit das Recht zum Betreiben königlicher Münzstätten in der Familie Weinsberg. Von dort gelangte es durch Erbvertrag 1503 in den Besitz der Grafen von Eppstein-Königstein und später der Linie Stolberg-Königstein, die es im 16. Jh. ausübten.

Vorderseite: Schild Weinsberg.

Rückseite: Gekrönter Adler, Kopf links.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.15 g; Durchmesser: 21 mm;  
Stempelstellung: 10 h

## Ereignisse

Hergestellt wann 1496  
wer  
wo Nördlingen

Beauftragt wann  
wer Maximilian I. von Habsburg (1459-1519)  
wo

[Geographischer wann  
Bezug]

	wer	
	wo	Deutschland
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Philipp von Weinsberg (1435-1506)
	wo	

## Schlagworte

- 1/2 Schilling
- Heraldik
- König
- Mittelalter
- Münze
- Münzmeister
- Silber
- Spätmittelalter
- Tier

## Literatur

- H. Herzfelder, Die Reichsmünzstätten Nördlingen und Augsburg unter den Häusern Weinsberg und Königstein, MBNG 42, 1924, 105 Nr. 16 a.
- R. A. Levinson, The Early Dated Coins of Europe 1234-1500 (2007) Nr. I-349 a..